

Handtmann baut neues Werk in der Slowakei

Leichtmetallgießerei kostet 90 Millionen Euro und soll 2021 ihre Produktion aufnehmen



Zum Auftakt der Bauarbeiten in Kechnec waren neben Mitarbeitern und Führungskräften des Kunden und der Handtmann Unternehmensgruppe auch lokale Vertreter aus Bildung und Politik zu Gast. (Foto: Handtmann)

sz/gem

Biberach

Der Geschäftsbereich Leichtmetallguss der Handtmann Unternehmensgruppe mit Sitz in Biberach vergrößert seine Produktionskapazitäten mit einem Neubau in Kechnec (Slowakei), rund 20 Kilometer vom bestehenden Handtmann-Werk in Košice entfernt.

Am vergangenen Freitag fand der Spatenstich für die neue, erweiterbare Fabrik für Aluminium-Druckguss sowie mechanische Bearbeitung statt. Sie soll bereits 2020 in Testbetrieb gehen und 2021 die Produktion aufnehmen. Handtmann investiert insgesamt 90 Millionen Euro in den Neubau. Dies teilte das Unternehmen am Montag mit.

Notwendig sei der Neubau durch den Großauftrag eines internationalen Automobilzulieferers geworden. Bis zu 800 000 Kupplungsgehäuse für eine neue Generation von frontangetriebenen Fahrzeugen wird Handtmann künftig in Kechnec gießen und bearbeiten. Das neue Werk befindet sich **auf Wunsch des Kunden** in dessen unmittelbarer Nachbarschaft zur Produktionsstätte, so Handtmann.

In der ersten Ausbaustufe entsteht eine Halle mit 210 Meter Länge, 18 000 Quadratmeter Grundfläche, aufgeteilt in drei Hallenschiffe. In der Gushalle finden sechs Druckgussmaschinen mit einer Schließkraft von je 3200 Tonnen Platz. Im zweiten Hallenschiff werden Maschinen für die mechanische Bearbeitung der gegossenen Teile installiert. Das dritte Hallenschiff steht für Logistikflächen und Unterstützungsbereiche wie Qualitätsprüfung, Instandhaltung, Medien- und Energieversorgung zur Verfügung. In den modular aufgebauten Grundriss sei viel Erfahrung von internen und externen Spezialisten eingeflossen, teilt das Unternehmen mit. Daneben baut Handtmann ein Büro- und Sozialgebäude, in dem sich Kantine, Pausen- und Umkleieräume befinden. In der ersten Ausbaustufe sollen in Kechnec rund 160 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Erprobungsteile ab 2020

Handtmann hatte das betreffende Grundstück bereits 2006 erworben, um eine entsprechende Fläche vorhalten zu können. Das Handtmann Projektteam arbeitet mit einem engen Zeitplan, wie bei Aufträgen dieser Art üblich. Bereits rund ein Jahr nach dem Spatenstich soll die Halle so weit fertiggestellt sein, dass der Anlagenaufbau starten kann. Der erste Guss am neuen Standort soll ebenfalls schon 2020 stattfinden, um den Kunden frühzeitig mit entsprechenden Erprobungsteilen zu versorgen. 2021 soll dann nach Auskunft des Unternehmens die reguläre Produktion starten.

Die kleine Gemeinde Kechnec mit ihren rund 1200 Einwohnern liegt im Osten der Slowakei in unmittelbarer Nähe zur Grenze nach Ungarn. Im rund 20 Kilometer entfernten Košice hatte Handtmann bereits 2008 einen Stahlbaubetrieb erworben und ihn zum Druckgusswerk ausgebaut, das ab 2009 Schritt für Schritt erweitert wurde.
